

B7 BÜRGER 7

Schreiben vom 19.12.2023

„hiermit möchten wir zur öffentlichen Bekanntmachung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit Vorhaben- und Erschließungsplan „Sonnenhöfe“ in der OG Dickesbach Stellung nehmen und Bedenken anmelden.

Wir wohnen mit unseren beiden Kindern (2 und 3 Jahre alt) im Stadtteil Mittelbollenbach, Luftlinie ca. 500 m zum Betrieb der Fa. entfernt.

Wir haben das ganze Jahr über eine erhebliche Geruchsbelästigung durch o.g. Betrieb. Je nach Windrichtung und Jahreszeit ist der Gestank oft über ein bis zwei Tage am Stück präsent.

In den Sommermonaten leider vermehrt, gerade in der Zeit, in welcher wir uns im Garten und auf unserer Terrasse aufhalten.

Entspricht das so dem Bundes-Immissionsschutzgesetz?

Wenn der Betrieb jetzt vergrößert werden soll, müssen wir dann mit noch mehr Gestank klarkommen?

Wer prüft die Einhaltung der hoffentlich geltenden Grenzwerte für eine solche Geruchsbelästigung?

Macht das die Stadt Idar-Oberstein, oder die VG-Herrstein?

Des Weiteren ist auch die Umgebung der o.g. Firma stark durch Müll verunreinigt.

Die südlich gelegenen Äcker, Wälder und Feldwege weisen eine starke Verschmutzung auf. Hier liegen und fliegen überall Verpackungsreste, Folien und andere Reste aus den Anlagen der Fa. herum. Die dadurch angezogenen Raben/Krähen verbessern die Lage natürlich auch nicht.

Die Verunreinigung mit Plastik, Folien, etc. ist schon mit bloßem Auge beim Spaziergehen zu sehen.

Wir haben eine kleine Landwirtschaftliche Fläche in o.g. Gebiet. Diese haben wir aufgrund der Situation einfach nur weiterverpachtet.

Denn dort Heu für Tierfutter zu machen, geschweige denn Kartoffeln oder ähnliches für den menschlichen Verzehr anzubauen, das können und wollen wir so nicht!

Hat sich das dort oben in den letzten Jahren schon mal jemand von den Behörden angesehen?

Wenn die Vergrößerung so wie geplant kommen soll, wer garantiert uns dann, dass es nicht noch schlimmer wird?

Bzw. müsste dort im jetzt schon laufenden Betrieb mal über einen längeren Zeitraum geprüft werden, ob denn wirklich alles dem Bundes-Immissionsschutzgesetz und sonstigen gültigen Regelwerken hierfür entspricht.

Die Verschandelung der umliegenden Landschaft/Natur kann kaum im Interesse der Stadt/VG sein!?

Wir bitten Sie, die umliegenden Bürger der an das Gebiet angrenzenden Stadtteile (Nahbollenbach, Mittelbollenbach, Kirchenbollenbach, Weierbach, sowie Dickesbach) besser und transparenter über das genaue und gesamte Vorhaben zu informieren. Hier muss viel mehr Information und Klarheit her!

Auch müsste es, wenn das Vorhaben so zum Tragen kommt, eine „Garantie“ geben, dass alle dort entstehenden Immissionen, sowie die Einhaltung der Grenzwerte, permanent von einer unabhängigen Stelle geprüft werden.

Wir bitten um Stellungnahme!

Vielen Dank“